



Informationen im Überblick: Sonderausstellung „Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa“

Zeitraum:

15. Mai bis 20. September 2020

Ort:

Kunsthalle Barmen/Haus der Jugend
Geschwister-Scholl-Platz 4-6
42269 Wuppertal

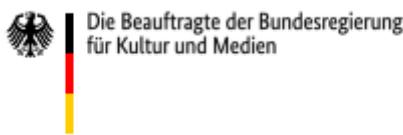
Was ist zu sehen?

Die Sonderausstellung richtet einen historischen Blick auf den Unternehmer, Philosophen und Sozialkritiker, Schriftsteller und Journalisten, Revolutionär und Visionär, aber auch auf den pflichtbewussten Sohn, treuen und großzügigen Freund und geselligen Gastgeber. Dazu dient eine enge Verzahnung von Biografie, Werk und Lebensorten Engels` als konzeptionelle Grundlage der Sonderausstellung. Mit vielen Exponaten, Werken, Bildern und vor allem zeitgenössischen Fotos werden Ereignisse, Lebens- und Arbeitswelt auf dem Weg in die Moderne gezeigt, wie auch Engels sie wahrgenommen hat. Insgesamt sind über 300 Exponate von mehr als 30 Leihgebern zu sehen.

Highlights der Ausstellung sind bedeutende Werke von Friedrich Engels sowie originale Handschriften, Briefe, Karikaturen und Manuskripte, die – multimedial inszeniert – das vielseitige Denken Engels` verdeutlichen. Hinzu kommen ein eigens für die Ausstellung konzipiertes Engels-Brettspiel, persönliche Gegenstände und eine Vielzahl an Exponaten, die Einblick geben in Leben, Werk und Persönlichkeit des berühmtesten Sohns der Stadt Wuppertal.

Internet:

<https://www.friedrich-engels-haus.de/museum/sonderausstellungen>

Gefördert von:**Projektleitung:**

Dr. Lars Bluma (Historisches Zentrum Wuppertal)

Kuratorenteam:

Heike Ising-Alms (leitende Kuratorin)
Thorsten Dette (Stadtarchiv)
Marina Mohr (Historisches Zentrum Wuppertal)
Reiner Rhefus (Historisches Zentrum Wuppertal)

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Anja Kruke (Archiv der sozialen Demokratie/Friedrich-Ebert-Stiftung)
Prof. Dr. Wilfried Nippel (Humboldt Universität zu Berlin)
Dr. Regina Roth (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften/MEGA)
Prof. Dr. Clemens Zimmermann (Universität des Saarlandes)

Gestalterbüro:

Space4

Begleitband:

In insgesamt 16 Essays vereinigt der Begleitband zur Sonderausstellung Beiträge von Engels-Experten und Historikern, die ihr Wissen leicht verständlich und unterhaltsam vermitteln. Die Beiträge geben einen Einblick in die unterschiedlichen Facetten von Engels' Persönlichkeit. Der Begleitband lebt von seinen über 200 Abbildungen. Insbesondere die zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Fotografien, die bisher in Deutschland nur selten zu sehen waren, prägen den Begleitband. Zudem befinden sich darin zahlreiche hochwertige Abbildungen der Exponate.

Der Begleitband zur Engels-Sonderausstellung im Paperback-Einband kostet 24 Euro und ist 248 Seiten stark. Er ist in einer Auflage von 1000 Stück im Bergischen Verlag erschienen.

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Dienstag und Mittwoch: 09.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag und feiertags: 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt:

- Einzelticket: 8 Euro
- Einzelticket ermäßigt: 5 Euro (Schüler, Studenten, Auszubildende, Bezieher von Lohnersatzleistungen, Bundesfreiwilligendienst, Menschen mit Behinderung, Spätabesucher mit einem Zeitfenster/timeslot 1 Stunde vor Schließung)
- Freier Eintritt: Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren, Inhaber eines Presseausweises, Mitglieder des ICOM und des Museumsbundes

Der Besuch der Sonderausstellung ist nur unter Einhaltung von strikten Hygieneschutzmaßnahmen möglich: Es gibt keine Tageskasse in der Kunsthalle Barmen; Besucher müssen ihre Tickets vorher online über das Ticketsystem Wuppertal Live (<https://www.wuppertal-live.de/Client/historischeszentrum>) kaufen, damit keine Warteschlangen am Eingang entstehen und maximal 25 Besucher gleichzeitig in der Ausstellung sind. Die Karten sind an ein 20-minütiges Zeitfenster zum Eintritt gebunden, pro Zeitfenster zum Eintritt werden maximal sechs Karten verkauft. Die Länge des Ausstellungsbesuchs ist nicht reglementiert. Auch Besucher, die freien Eintritt haben, müssen vorab eine Eintrittskarte online buchen.

Führungen:

Aus Hygieneschutzgründen können zurzeit keine Führungen durch die Sonderausstellung angeboten werden.

Barrierefreiheit:

Die Sonderausstellung ist über einen Aufzug zugänglich.

Zusammenfassung der Hygieneschutzmaßnahmen:

- Begrenzung der sich gleichzeitig in den Räumen der Sonderausstellung aufhaltenden Besucher auf 25 Personen
- Begrenzung der sich gleichzeitig in den einzelnen Ausstellungsräumen aufhaltenden Besucher auf 6 Personen
- Reglementierung des Zugangs über das Ticketsystem von Wuppertal live mit der Vergabe von Timeslots
- Mundschutzhaltung für Besucher und Aufsichtspersonal
- Keine Gruppenbesuche oder –führungen
- Gemeinsamer Eintritt begrenzt auf maximal 2 Personen bzw. auf Familien mit maximal 6 Familienmitgliedern

Aufgrund der Hygieneschutzmaßnahmen kann es möglicherweise zu Wartezeiten kommen.

Pressefotos:

<https://www.wuppertal.de/microsite/engels2020/medien/content/presse.php>